

„Früher haben wir mehr verkauft“

Um zwei Ausstellungen ist das Jahresprogramm der Dahner Galerie N erweitert worden – Die Besucherzahlen sind stabil, aber der Verkauf ist rückläufig

Die Dahner Galerie N wird in diesem Jahr das Publikum im Dahner Tal mit mehreren Neuerungen überraschen. Zwei Ausstellungen mehr als sonst üblich, dazu die besucherstärkste Eintagesausstellung und in diesem Jahr ganz neu wird ein „Kultursonntag“ Ende Mai für Leben in ganz Dahn sorgen. Ergänzt wird das Ausstellungsprogramm mit Workshops und im Alten Rathaus hat sich inzwischen eine Aktzeichengruppe fest installiert.

Die Vorsitzende Kristin Korz ist dementsprechend zufrieden mit der Entwicklung des 90 Mitglieder zählenden Vereins. Es seien zwar keine neuen Mitglieder dazugekommen, aber auch kein Schwund festzustellen, so Korz, der die Dynamik im Verein wichtig ist, und dass ein Programm entsteht, das Besucher und Künstler gleichermaßen anspricht.

Bei den großen Ausstellungen im Alten Rathaus von Dahn wurde ausnahmsweise schon im Januar mit „Erster Akt“ gestartet. Normalerweise beginnt die Galerie N erst nach Fasching mit dem Programm. Die Ausstellung zeigt die Bandbreite der seit 2013 existierenden Aktzeichengruppe (wir berichteten). Am morgigen Sonntag ist „Erster Akt“ zum letzten Mal geöffnet.

Am 22. Februar kommt die Kandler Künstlerin **Nicole Bellaire** nach Dahn mit ihrer Ausstellung „Unwiederbringliche Schönheit“. Die 1972 geborene Künstlerin arbeitet mit und anhand der Natur. In Holzschnitten und Gemälden nimmt Bellaire die Formensprache von Flora und Fauna auf, abstrahiert und arbeitet Wesentliches heraus.

Der April bringt mit einer Einzelausstellung das komplexe Werk der seit wenigen Jahren in Bundenthal weilenden Künstlerin **Annet Kuska** ans Licht der Öffentlichkeit. Die aus Baden-Württemberg stammende Kuska war lange Jahre im britischen Bournemouth an der dortigen Kunstakademie zunächst als Studentin und später als Dozentin tätig. Kuska ist eine Meisterin in der komplizierten Technik der Radierung und hat sich in Bundenthal eine professionelle Druckwerkstatt eingerichtet. Für die Dahner Ausstellung wird die Künstle-



Der Pirmasenser **Walter Dechant** malt bis zur Vernissage jeden Tag ein neues Porträt. FOTO: KADEL-MAGIN

rin eine Serie mit Porträts mitbringen, auf denen sie den Porträtierten ein Tier als imaginären Begleiter zur Seite gestellt hat. Eröffnung ist am 19. April.

Kuska ist auch die Initiatorin und Organisatorin des Projektes „Printxchange“. Neun Künstler aus der Region, Lothringen und England haben für „Printxchange“ je ein Werk in einer Auflage von 14 Stück beige-steuert. Jeder Künstler erhielt dann eine Mappe mit den neun Arbeiten, womit ein Kunstlerausaustausch auch über viele hundert Kilometer hinweg entstanden ist. Die neun Kunsttaucher zeigen am 31. Mai die Mappe sowie weitere druckgrafische Werke aus ihrer Produktion. Die Ausstellung soll zudem im lothringischen Meisenthal gezeigt werden.

Seit Juli 2014 arbeitet der Pirmasenser **Walter Dechant** an seinem Projekt „A portrait a day“. Jeden Tag malt der im Hauptberuf als Anwalt tätige Dechant ein Porträt bis zum 28. Juni, wenn die Vernissage in Dahn alle bis dahin entstandenen Porträts in der Galerie N präsentieren wird. Dechant hat sich künstlerisch seit Jahrzehnten auf Sommerakademien unter der Leitung von namhaften Dozenten weitergebildet und einen sehr persönlichen sowie expressiven Stil entwickelt.

Die **Mitgliederausstellung** am 9. August hat wie im Vorjahr kein spezielles Thema und lässt den Mitgliedern die freie Wahl auch wirklich die besten Arbeiten des vergangenen Jahres zu zeigen, ohne den Zwang eines

Korsetts durch ein Thema.

In die Ferne schweift die Kunstvereinigung am 25. Oktober mit der Ausstellung der Berliner Malerin **Jutta Votteler**, die nach Dahn unter anderem eine Reihe sehr farbenfroher Radierungen mitbringen wird. Bei den Sujets für ihre Malerei bleibt Votteler bei den klassischen Themen wie Landschaft, Stilleben und Tierporträts. „Spaziergänge durch fremde Gärten und Landschaften“ ist der Titel ihrer Ausstellung.

Ergänzend zum normalen Programm, in der Galerie N laufen üblicherweise nur sechs Ausstellungen pro Jahr, bietet die Galerie N dieses Jahr noch eine **Sonderausstellung** im September an. Was darunter zu verstehen ist, verrät Korz noch nicht.

ZUR SACHE

Das Programm

- 22. Februar bis 22. März, Nicole Bellaire, „Unwiederbringliche Schönheit“, Vernissage 20. Februar, 19.30 Uhr
- 19. April bis 17. Mai, Annet Kuska, „Rites of Passage“, Vernissage 18. April, 19.30 Uhr
- 31. Mai bis 14. Juni, „Printxchange – Internationale Druckgrafik“, Vernissage 29. Mai, 19.30 Uhr
- 31. Mai, „Kultursonntag“
- 28. Juni bis 26. Juli, Walter Dechant, „A portrait a day“, Vernissage, 26. Juni, 19.30 Uhr
- 9. bis 30. August, Mitglieder-ausstellung, Vernissage 9. August, 15 Uhr
- 11. September bis 4. Oktober, Sonderausstellung, Vernissage, 11. September, 19.30 Uhr
- 25. Oktober bis 22. November, Jutta Votteler, „Spaziergänge durch fremde Gärten und Landschaften“, Vernissage 23. Oktober, 19.30 Uhr
- 4. Dezember, „Nacht der 1000 Lichter“
- Alle Ausstellungen sind mittwochs, donnerstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. (kka)



Die Bundenthalerin **Annet Kuska** zeigt eine Serie mit Porträts, bei denen sie den Porträtierten immer ein Tier symbolisch zuordnet. FOTO: KADEL-MAGIN

Mit dem „Kultursonntag“ am 31. Mai geht Korz zusammen mit der Kreisgalerie, den Dahner Jazzfreunden und der Katholischen Bücherei in Dahn einen neuen Weg. Gemeinsam werden die vier Kulturinstitutionen ein besonderes Programm für den Tag anbieten. In der Kreisgalerie führt die dort ausstellende Künstlerin durch die Ausstellung und in der Galerie N sind ebenfalls Sonderaktionen zur Ausstellung „Printxchange“ geplant.

Die bewährte Eintagesausstellung zur „Nacht der 1000 Lichter“ wollen Korz und ihr Team beibehalten. „Das ist ein gutes Schaufenster für den Verein und zieht Leute in die Galerie, die sonst nie kommen würden.“

Bei den Besucherzahlen kommt die Galerie N auf rund 120 Kunstinter-

essierte pro Ausstellung. Die Verkäufe von Kunst hätten, laut Korz, im vergangenen Jahr besser sein können. Ein vierstelliger Betrag sei an Umsatz zustande gekommen. „Früher haben wir in einer Ausstellung mehr verkauft als 2014 im ganzen Jahr.“ Verkaufstechnisch die beste Ausstellung war Günther Herrmann mit seinen aufwändigen Baumbildern.

Bei den Workshops belässt es der Verein bei zwei Kursen mit dem Landauer Künstler Xaver Mayer zur Radier-technik, der immer ausgebucht sei, und einem Zeichenkurs mit Klaus Zwick. Eventuell komme noch ein Aktzeichenkurs dazu. Entsprechende Nachfrage sei da, auch wegen der Resonanz auf die Ausstellung der Aktgruppe. (kka)

Quelle

Ausgabe	Die Rheinpfalz - Pirmasenser Rundschau - Nr. 26
Datum	Samstag, den 31. Januar 2015
Seite	20